Vom Holzmarkt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-577519

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armaturen **Pumpwerke**

2010 b
u

En gros **Happ & Cie.** **Export**

Armaturenfabrik Zürich

Sanitäre Artikel **Werkzeuge**

bei den Fachleuten überall gute Aufnahme gefunden und sich in kurzer Zeit allerwärts Eingang verschafft hat.

Zur Anwärmung des Kolbens kann Spiritus oder Benzin verwendet werden und es ist zu diesem Zwecke jedem Kolben eine solide gußeiserne Schale beigegeben. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt ebenfalls bei.

Ein Versuch mit A. Schulers Benzinlötkolben wird jedermann von den großartigen Vorzügen überzeugen und befriedigen.

Hier ein Zeugnis unseres ersten Abnehmers, eines bedeutenden Spenglermeisters:

P. P.

Teile Ihnen höfl. mit, daß ich den mir auf Probe gesandten Schulerschen Benzinlötkolben behalte, da ich mit demselben sehr zufrieden bin. Ich habe verschiedene Sorten im Gebrauch, doch gefällt mir der Schulersche weit besser, weil er viel bequemer in der Handhabung ist, deshalb wird er auch von allen Arbeitern bevorzugt. Sobald ich wieder Bedarf habe, werde ich nachbestellen.

Achtungsvoll F. M.

Mit Preisen und Prospekten, sowie Proben stehen gerne zu Diensten E. Widmer & Ruf, Werkzeug- und Maschinengeschäft, Luzern.

Vom Holzmarkt.

Die jüngsten Vorgänge auf dem Geldmarkte, im Verein mit den pessimistischen Berichten ausländischer Fachzeitungen über die allgemeine Lage des Holzmarktes, sodann die nicht besonders günstigen Aussichten aufs Frühjahr ließen im Herbst bei Beginn der diesjährigen Winter-Kampagne eine zuversichtliche Stimmung nur schwer aufkommen. Es war im Hinblick auf die vielen ungünstigen Momente zu befürchten, daß auch die schweizerischen Holzinteressenten, gleich denjenigen verschiedener Gegenden des Auslandes (Süd- und Westdeutschlands und insbesondere Nord- und Ostdeutschlands), sich größere Reserve im Einkauf auferlegen und ein Rückgang der Preise, in allererster Linie derjenigen des Langholzes, eintrete. Der Alpdruck der Holzproduzenten schwand aber allmählich, sobald durch Bekanntwerden der Ergebnisse erster größerer Verkäufe sich ergab, daß im schweizerischen Holzhandel die letzjährige feste Grundtendenz fortbestehe.

Neue Befürchtungen brachten die Winterstürme zu Beginn des Monates Dezember, die namentlich im benachbarten badischen Schwarzwald enormen Schaden angerichtet haben. Vorläufig haben sich aber Anzeichen störenden Einflusses nicht bemerkbar gemacht und ist eine lebhafte Situation am schweizerischen Holzmarkt andauernd. Bei starker Nachfrage werden fast durchwegs hohe, vielerorts zum Teil ganz unerhört hohe Preise bezahlt.

Auf die ostschweizerischen Marktverhältnisse einzelner Sortimente lassen sich sichere Schlüsse ziehen aus den Ergebnissen der bedeutenden Holzverkäufe der **Stadtforstverwaltung Winterthur.**

An der kürzlich in den Eschenbergwaldungen stattgefundenen, stark besuchten großen Langholzgant wurden 4020 Kubikmeter abgesetzt, die an den Straßen der verschiedenen Stadtwaldreviere (Eschenberg, Lindberg-Mörsburg, Brühlberg-Schloßhof und Kümberg) gelagert sind. Der Totalerlös betrug 137,175 Franken. Es wurden vom Festmeter loco Waldstraße folgende Durchschnittspreise erzielt:

1. Ausgeschnittenes Sagholz (mit Minimal-Zopfdurchmesser von 28 cm):

	Rot-tann. %	Tan-nen %	Föh-ren %		per Stamm m³	Fr.
1. Auserlesene Ware 587 m³ =	44	32	24	mit	2.50 =	47.—
2. Schönes Mittelholz 523 m³ =	45	44	11	„	1.74 =	40.50
3. Schöne schwäch. Ware 589 m³ =	53	41	6	„	1.38 =	37.—
4. Geringere Ware 225 m³ =	32	68	—	„	1.04 =	34.60

(fehlerhafte Abschnitte und Wipfel).

2. Bauholz (16—28 cm mittleren Durchmesser):

	Rottannen, Tannen u. Föhren			Fr.
1. Stärkeres Sortiment 514 m³	mit 0,94 m³	per Stamm	=	31.—
2. Mittlere Ware 918 m³	„ 0,76 „	„	„ =	27.20
3. Kurzästige Wipfelstücke 503 m³	„ 0,47 „	„	„ =	23.60

(Kreuzbauholz und Schwellen).

3. Nutzholz:

		per Stamm		Fr.
1. Eichen	2. und 3. Klasse Sagholz	mit 1,26 m³	=	69.35
	4. Klasse Schwellenholz	„ 0,38 „	=	37.20
2. Eschen	1. Klasse Sagholz	„ 0,83 „	=	81.—
3. Buchen	1. Klasse Sagholz	„ 2,12 „	=	61.20
	2. Klasse Wagnerholz	„ 0,70 „	=	39.10
4. Klein-Nutzholz: Buchen, Eschen, Ahornen, Eichen		„ 0,27 „	=	28.65
5. Dreherholz: Eschen, Ahornen (Kümberg)		per Ster		17.20

Stark war die Konkurrenz um die auserlesenen Lose Föhren- und Rottannensagholz (587 m³), von denen die schöneren Föhren, die sich besonderer Aufmerksamkeit erfreuten, zu Fr. 67.25, prima Rottannen zu Fr. 50.25 per Festmeter versteigert wurden. Wenig begehrt ist Weißtannen-Starkholz; Höchsterlös für solches ist 43.75 Fr. per Festmeter. Die andauernd starke Preissteigerung exotischer Föhren bewirkt, daß unsere einheimische, übrigens sehr leistungsfähige Föhre jetzt wieder zu Ehren gezogen wird, was sehr zu begrüßen ist.

Sagholz und schönes Bauholz, sowie das Nutzholz, behaupten die letztjährigen hohen Preise. Die geringe Bauholzware (503 m³), für die nur wenig Kauflust vorhanden war, erzeigt im Vergleich zum Vorjahre einen zwar nicht belangreichen Abschlag.

4. Für Stangenholz aller Dimensionen ist infolge lebhafter Nachfrage immer noch ein Anziehen der Preise bemerkbar. Lärchenstangen mit 0,35 m³ per Stamm erzielten Fr. 24.70, Gerüst- und Hopfenstangen wurden mit Fr. 18—22, Leitungsstangen mit 26—27 Fr. per Festmeter loco Waldstraße bezahlt. Nach kürzlich angestellten Schätzungen beträgt der Jahresbedarf der Schweiz an Leitungsstangen das enorme Quantum von mindestens 10,000 m³.

Es ist nicht zu verwundern, daß bei vorhandenem großen Bedarf an Langholz und dessen hohen Preisen auch die Papierholzpreise, die vor zwei Jahren im Rückgang begriffen waren, sich nun wieder in stark aufsteigender Bewegung befinden und mit 14 Fr. per Ster loco Waldstraße eine Höhe erreichen, wie sie noch nie dagewesen ist.

Im Hinblick auf diese sehr günstigen Verhältnisse des Nutzholzmarktes liegt eine äußerst sorgfältige Aushaltung und Sortierung dieser hochwertigen Sortimente im größten Interesse des Waldbesitzers. Dadurch wird auch der Brennholzmarkt bedeutend entlastet und auch diesem besseren Absatz und günstigere Erlöse und derart überhaupt den Holznutzungen größtmöglichste Durchschnittspreise gesichert.

Inbezug auf die Lage des Brennholzmarktes ist zu berichten, daß die bisherigen Gant-Ergebnisse alle Erwartungen übertroffen haben. Das bisher angebotene Quantum war bereits ganz erheblich. Es zeigt sich aber andauernd eine ganz bedeutende Nachfrage, so daß es schwer hält, diese zu befriedigen. Die Preiskurve sämtlicher Brennholzsortimente zeigt eine steigende Tendenz. Wir führen nachstehend die Durchschnittserlöse der bisherigen Ganten in den in nächster Nähe Winterthurs gelegenen Stadtwaldungen an. Je nach Lage und Qualität wurden loco Waldstraßen erlöst: Für Buchenscheiter Fr. 14.50 bis 17; buchene Prügel Fr. 13 bis 15.25; föhrene Scheiter Fr. 14.50 bis 16; föhrene Prügel Fr. 12.50 bis 13.50; tannene Scheiter Fr. 11.50 bis 13.50; tannene Prügel Fr. 10 bis 12; Ausschußholz Fr. 8.50 bis 11 per Ster; tannene Scheiterwellen Fr. 36.50 bis 41; tannene Schlagwellen Fr. 34 bis 39 und buchene Schlagwellen Fr. 37 bis 46.50 per 100 Stück. Stark begehrt ist insbesondere Föhrenbrennholz, das gegenwärtig im Preise annähernd dem Buchenholz gleichkommt. Wohl als Folge außerordentlich großen Bedarfs erzielen minderwertiges Klafterholz und auch Tannenwellen unerhört hohe, zu den Preisen der besseren Sortimente in einem Mißverhältnis stehende Erlöse. In letzter Zeit macht sich als eine namentlich für die ärmere Bevölkerungsklasse sehr unangenehme Begleiterscheinung der neuesten Kälteperiode ein weiteres Anziehen der Preise bemerkbar. Mit einem Tendenzumschwung wird in absehbarer Zeit nicht zu rechnen sein.

Der Waldwirtschaft eröffnet sich durch diese feste Stimmung am Holzmarkt eine äußerst günstige Perspektive. Die besseren Absatzverhältnisse und günstigen Preise auch für minderwertige Sortimente werden unbestritten einen großen Ansporn geben zu einer pfleglicheren Waldbehandlung, wodurch beste Grundlage geschaffen wird zur erwünschten höheren Rendite und Steigerung des großen Nationalvermögens, das in den umfangreichen Waldungen der Schweiz gelegen ist.

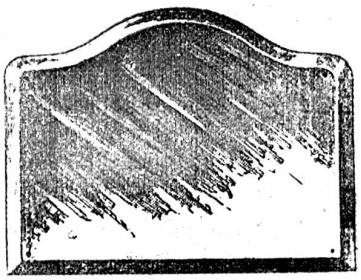
Verein der Glasermeister und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung.

Jahresbericht.

Das verflossene Geschäftsjahr 1907 war für obgenannten Verein ein sehr arbeitsreiches, indem neben einem langwierigen Streik sehr wichtige Geschäfte erledigt werden mußten. Wir erwähnen:

1. Die Ausarbeitung neuer Statuten, die den bestehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen haben, insbesondere wurden darin Bestimmungen aufgenommen, welche der maßlosen Schmutzkonkurrenz Schranken bieten sollen.

   In dieser Beziehung wird dem Verein außerhalb seiner Mitglieder noch ein großes Tätigkeitsfeld offen sein.
2. Wurde ein Minimaltarif für Glaserarbeiten ausgearbeitet, teilweise gemeinsam, jedoch im Einver-



Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127 ZÜRICH Gegründet 1875

Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert
Ia Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit äussersten Engros-Preisen
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.

1456b u